

WM im Fokus

Augsburger Kanuten trotzen Winterwetter

Augsburg Die Kanuten zieht es zurzeit verstärkt nach Markkleeberg bei Leipzig. „Der Augsburger Eiskanal führt derzeit kein Wasser“, weiß Fabian Dörfler. Auf dem künstlichen Kurs in der Nähe von Leipzig können sich die Kanuten dagegen perfekt auf die WM-Qualifikation (zwei Rennen in Markkleeberg, zwei in Augsburg) vorbereiten, die in knapp zwei Wochen beginnt.

Kajak-Experte Dörfler hat nach zweieinhalb Monaten Australien den Paddel-Einstieg in Europa als Sieger beim Welt-ranglistenrennen in Markkleeberg an Ostern hervorragend geschafft. „Wir wurden zwar vom Winter noch einmal kalt erwischt, aber wenigstens blieb uns der übliche Wind in Markkleeberg erspart.“ Der Augsburger, der seinen Bachelorabschluss in Materialwissenschaft

in der Tasche hat, wird demnächst ein Masterstudium beginnen. Es gilt weiterhin, Uni und Paddelarbeit zu koordinieren. Der Erfolg auf dem künstlichen Kurs in Sachsen gibt Auftrieb. „So kann es weitergehen“, war Dörfler mit dem Ergebnis „auf der kniffligen Strecke“ sehr zufrieden.

Hinter ihm reihte sich Augsburger Olympiaprominenz ein – Hannes Aigner (AKV), der Bronzemedallengewinner von London, und Alexander Grimm (Schwaben), der Goldkanute von Peking 2008. Bundeswehr-Unteroffizier Aigner wird Mitte April ebenfalls ein Masterstudium (BWL) beginnen wird. Von seinen Fortschritten im Slalomboot ist er angetan. „Das Training in Australien war anstrengend, aber auch sehr hilfreich.“

Alexander Grimm verzichtete

auf den Flug ans andere Ende der Welt, kümmerte sich als angehender Maschinenbauer bei MAN um seine Bachelorarbeit und trotzte in den vergangenen Wochen dem deutschen Winter. „Mein Ziel ist die Weltmeisterschaft in Prag“, gibt er sich kämpferisch.

Prag lockt

Die Titelkämpfe im Sommer in Tschechien hat auch Canadierfahrer Sideris Tasiadis (Schwaben) als wichtigsten Termin im Saisonkalender. Der Silbermedallengewinner von London paddelte in Markkleeberg auf Rang vier. Vier Strafsekunden verhinderten ein besseres Resultat hinter dem slowakischen Sieger Alexander Slavkovsky. Beste Augsburgerin im Kajakrennen war Claudia Bär (Schwaben) als Sechste, Nachwuchsfahrerin Birgit Ohmayer (ebenfalls Schwaben) freute sich im Canadier-Einer über den vierten Platz.

Gute Voraussetzungen, dass nach den DKV-Ausscheidungsrennen für die Nationalmannschaft, die bei WM und Weltcup startet, auch wieder einige Augsburger dabei sind. Die Entscheidung fällt nach den Rennen Markkleeberg (20. und 21. April) am Augsburger Eiskanal. Hier finden am 27. und 28. April die finalen Rennen statt. Neben der Leistungsklasse kämpfen auch die deutschen Nachwuchshoffnungen um die Qualifikation zur Junioren- und U23-WM und EM. Volles Programm für Ausrichter Kanu Schwaben Augsburg. cd/pede



Der Weg zur WM in Prag führt über Augsburg: Europameisterin Claudia Bär (Kajak Einer) und ihr Lebensgefährte Sideris Tasiadis, Olympiazweiter im Canadier Einer.

Fotos: Fred Schöllhorn

f WM-/Weltcup-Qualifikation im Kanuslalom: 27. und 28. April, Augsburger Eiskanal, jeweils von 9 bis 17 Uhr.